Jahresbericht der Ruck – Stiftung des Aufbruchs 2020

Das Jahr 2020 hat auch die Ruck-Stiftung des Aufbruchs mit der Corona-Pandemie vor nicht vorhersehbare Herausforderungen gestellt. Durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen wurden die Möglichkeiten für unsere Projektarbeit, bei der vor allem persönliche Begegnungen ein zentraler Aspekt sind, stark eingeschränkt. Trotzdem ist es uns gelungen neue Formate für unsere Projekte zu finden, neue Einzelaktionen umzusetzen und vor allem auch Anregungen und Initiativen unserer Kooperationspartner aufzugreifen und sie zu unterstützen.

Bei den Projekten der Ruck-Stiftung des Aufbruchs steht das Thema „Kinderbildung durch Elternbildung“ seit jeher im Fokus unserer Aktivitäten. Das Projekt **Viva Familia!** mit den Unterkategorien **Filina - Ich singe für dein Leben gern!** und den **Patenschulungen** widmet sich der Sprachförderung, der musikalischen Früherziehung und der familiären Kommunikation. Das Projekt **Flamme – Ich koche für dein Leben gern!** bietet Eltern Workshops und Kochkurse rund um den nachhaltigen Familientisch an. Bei **Mittenmang Kultur** können Familien in einer Veranstaltungsreihe Orte des kulturellen Lebens besuchen und neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entdecken.
Bis Mitte März 2020 der erste Lockdown verhängt wurde, war unsere Projektarbeit im gewohnten Rahmen angelaufen. Mit dem Lockdown kamen sämtliche Projekte zunächst zum Stillstand, bis dann im Sommer 2020 in kleinerem Rahmen einzelne Kurse wieder stattfinden konnten. Mit den steigenden Corona-Fallzahlen im Herbst 2020 wurde ein Teil der Aktivitäten in digitale Formate übertragen, wobei die Anzahl der Kurse dabei leider nicht auf dem geplanten Niveau gehalten werden konnte. Anstelle der nicht realisierbaren Vorhaben schufen wir aber eine Reihe von neuen Aktionen. So wurden ein **Familien-Leitfaden für den Lockdown** und ein **Familienkochbuch** erarbeitet und veröffentlicht. Im Rahmen von

Mittenmang Kultur wurde der **Online-Instrumentalunterricht** von Kindern unterstützt und das Charitiy-Buchprojekt **Glückstreffen** konnte u.a. auch durch unsere Förderung realisiert werden.

VIVA FAMILIA!

Filina

Das Projekt Filina dient der kindlichen Sprachförderung durch musikalische Früherziehung. Es wendet sich mit diesem Anliegen nicht nur an die Kinder, sondern legt einen besonderen Fokus auf die Eltern, von deren Bildungsinteresse die Förderung ihrer Kinder maßgeblich abhängt. Sprachliche Kompetenz erschließt Erlebnisräume, fördert das Selbstbewusstsein und hilft beim Abbau von Aggressionen, die darauf beruhen, dass ein Kind sein Anliegen nicht artikulieren kann. Eltern, die mit ihrem Kleinkind aktiv erzählen, singen und musizieren, unterstützen es bei der Erschließung seines Sprachraums.

Die Ruck-Stiftung hat mit Filina ein Kursprogramm für Familienzentren aufgebaut, in dem Eltern in Kleingruppen das Singen und Musizieren als wohltuende Interaktion mit ihrem Kind kennen lernen. Unsere Kooperationspartner dabei waren 2020 das Familienzentrum Mehringdamm, der AspE e.V., das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder, der Eltern-Kind-Treff Oranienburg sowie erstmals das Familienzentrum Michendorf. Beim Familienzentrum Mehringdamm konnten 2020 insgesamt sieben Präsenzkurse durchgeführt werden, bevor im Winter 2020 mit zwei Video-Kursstunden auf ein digitales Format umgestellt wurde. Beim AspE e.V. fand bis März 2020 einmal wöchentlich ein türkischsprachiger Filina-Kurs statt, der dann bis Ende Mai pandemiebedingt ausgesetzt wurde. Von Ende Mai bis zu den Sommerferien 2020 konnten dann noch unter Einhaltung der Hygieneauflagen vier Treffen der Gruppe im Freien realisiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder wurden an den Standorten in Zehdenick und Gransee vier Kurse durchgeführt. Am Oberhavel-Klinikum fanden zwei Kurse statt und am Eltern-Kind-Treff Oranienburg drei Kurse. Im Dezember 2020 startete dann aufgrund des Lockdowns ein Video-Format von Filina. Am Familienzentrum Michendorf gab es nach den Sommerferien 2020 erstmals einen Filina-Kurs, der jedoch aufgrund der erneuten Kontaktbeschränkungen im Winter erstmal wieder ausgesetzt werden musste.

Patenschulungen

Die zweite Säule von Viva Familia! ist ein Schulungsangebot für Familienpaten zum Thema frühkindliche Bildung, familiäre Kommunikation und Sprachförderung. Es wurde 2020 an

sieben Seminarterminen mit den bewährten Partnern Sozialdienst katholischer Frauen, Netzwerk Gesunde Kinder an den Oberhavel Kliniken sowie dem Diakonie-Projekt Känguru durchgeführt. Im Rahmen der Frühen Hilfen können sich Familien mit Kleinkindern an die Patenschaftsprojekte dieser Träger wenden, um während der ersten Lebensjahre ihres Kindes in ihrem Alltagsleben von Familienpaten unterstützt zu werden. Viva Familia! bereichert diese Patenschaftsprojekte, indem die Paten als Multiplikatoren im Bereich der frühkindlichen Bildung geschult werden. Die Themen der für die Ruck-Stiftung in diesem Sinne tätigen Dozentin Dr. Christa Schäfer sind die innerfamiliäre Kommunikation, die Interkulturelle Kommunikation und die frühkindliche Sprachentwicklung. Angesichts der Corona-Pandemie wurden zudem weitere Themen aufgegriffen, die die Auswirkungen und Probleme von Kontaktbeschränkungen, Home-Office und Home-Schooling betrafen. Zur Unterstützung von Familien wurde von der Ruck-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Dozentin Dr. Schäfer ein Familienleitfaden für den Lockdown veröffentlicht, der den Projektpartnern zur Verteilung zur Verfügung gestellt wurde.

FLAMME – ICH KOCHE FÜR DEIN LEBEN GERN

2017 hat die Ruck-Stiftung das Thema Familie und Ernährung aufgegriffen und in ihre Projektarbeit integriert. Anlass dafür war die Erkenntnis, dass überhaupt nur noch 1/3 der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland regelmäßig kocht, obwohl dem Kochen in den Medien eine starke Präsenz zukommt. Viele Menschen essen regelmäßig auswärts im Restaurant, beim Imbiss oder in der Kantine. Zu Hause sind Fertiggerichte und Convenience Food weit verbreitet. Die Folgen des unkritischen Konsums von Fertignahrung und Genussmitteln sind schon lange sichtbar: Diabetes und Übergewicht grassieren selbst bei jungen Menschen, Kreislauferkrankungen und Anfälligkeiten häufen sich. Abgesehen von steigenden Ausgaben für die Krankenfürsorge steigen auch die Kosten der Umweltbelastung durch Ressourcenverschwendung und Verpackungsmüll. Dabei gibt es eine einfache Alternative: Selbst kochen!

Selbst kochen für sich und die ganze Familie ist viel einfacher, als die meisten Menschen denken und kann zudem preiswerter, ressourcenschonender und gesünder sein. Wird für zu Hause gekocht, führt das meist auch dazu, dass die Mahlzeiten den Tag strukturieren und zum Familientreffpunkt werden. Mit dem Projekt **FLAMME – Ich koche für dein Leben gern!** ermutigt die Ruck-Stiftung des Aufbruchs Eltern zum Kochen und leistet Aufklärungsarbeit

über eine einfache, preiswerte Familienküche und die Bedeutsamkeit einer familiären Esskultur, eine kreative Resteverwertung sowie die unterschiedliche Klimabilanz von Lebensmitteln. Gemeinsam mit ihren Partnern, u.a. dem Verein Restlos Glücklich und dem Verein Kate, bietet die Ruck-Stiftung für Familienzentren Workshops und Kurse an, die zugeschnitten sind auf die speziellen Bedürfnisse von Eltern. Während der Corona-Pandemie kam dem Thema Kochen in vielen Familien eine besondere Bedeutung zu: Durch geschlossene Restaurants und Kantinen, Home-Office und Home-Schooling musste in den Familien deutlich mehr gekocht werden und gleichzeitig vermieden werden, ständig in den Supermarkt zu gehen. Da die Kochkurse und Workshops pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, haben wir uns darauf verlegt, die Familien digital mit Rezepten, Anregungen und Hilfestellung rund ums Kochen zu versorgen. Entstanden ist dabei auch ein Kochbuch, das von unserer Kursleiterin Anne Schwarz zusammengestellt wurde und über unsere Projektpartner an die Familien verteilt werden konnte. Zu Weihnachten erhielten die Familien, die regelmäßig das Michendorfer Familienzentrum besuchen, von der Kursleiterin gebackene Kekse zum Verzieren, zusammen mit den Rezepten zum Nachbacken. Am Familienzentrum Mehringdamm konnte 2020 pandemiebedingt zwar kein Kochkurs, im Februar aber ein Workshop mit Restlos Glücklich stattfinden. Dieser Workshop setzt sich aktiv gegen Lebensmittelverschwendung ein. Der Verein Restlos Glücklich vermittelt Koch-, Einkaufs- und Verwertungskompetenzen sowie neue Ideen für Resterezepte, um unnötiger Lebensmittelverschwendungen entgegenzuwirken.

MITTENMANG KULTUR

2019 startete die Entwicklung eines neuen Projekts mit dem Titel Mittenmang Kultur. Ausgangspunkt war die geringe Teilnahme vieler Familien an den kulturellen Angeboten unserer Stadt. Das Berliner Kulturleben ist zwar reich an Angeboten, auch für Familien. Trotzdem kommen viele Kinder erst durch Kita und Schule in Kontakt mit Einrichtungen wie Theater, Oper oder Museum. Das Kulturerlebnis im Rahmen der Familie ist selten, was auf Berührungsängste, Bequemlichkeit oder fehlende Informationen zurückzuführen sein mag. Die Ruck-Stiftung hat daher im Herbst 2019 in Zusammenarbeit mit dem Familienzentraum des SOS Kinderdorfs Berlin-Moabit ein Programm zusammengestellt, welches Familien in Kontakt gebracht hat mit Kulturangeboten, zu denen bislang der Bezug fehlte. 2020 wurde das Projekt bis März weitergeführt, musste dann aber pandemiebedingt ruhen. Leider zeichnete sich auch nach den Sommerferien nicht ab, dass in absehbarer Zeit in größeren Gruppen der Besuch von

kulturellen Veranstaltungen möglich werden würde. Die Ruck-Stiftung hat daher im Rahmen von Mittenmang Kultur den auch online weitergeführten Instrumentalunterricht gefördert, den das Familienzentrum des SOS Kinderdorfs Moabit für Kinder aus dem Einzugsgebiet organisiert. Für diese Kinder waren ihr Musikinstrument und der Unterricht während des Lockdowns besonders wichtig für die Beschäftigung und Ablenkung. Die Lehrer und Lehrerinnen berichteten, dass viele Kinder während des Lockdowns deutlich intensiver geübt haben und große Fortschritte machten.

CHARITY-BUCHPROJEKT GLÜCKSTREFFEN

Zum Jahresende 2020 wurde der Ruck-Stiftung das Buchprojekt der Fotografin Franziska Berentin und der Autorin Sabine Buntrock vorgestellt. Das Buch erzählt Wort und Bild von Begegnungen zwischen Prominenten und Kindern mit Down-Syndrom. Der Verkaufserlös kommt den Down Syndrom Vereinen Berlin und Hannover zu. Die Ruck-Stiftung konnte die Zusage geben, das Projekt mit der Übernahme eines Teils der Produktionskosten zu unterstützen. Im ersten Quartal 2021 konnte das Buch somit erscheinen.

GREMIENBESETZUNG 2020

2020 war der Vorstand besetzt mit Herrn Hans Eike von Oppeln Bronikowski als Vorstandsvorsitzendem, Herrn Jochen Frieser als Stellvertretendem Vorsitzenden und Frau Cornelia Masuhr. Im Aufsichtsrat waren Frau Isa Baumgarten als Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Anita Tillmann als Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Marcus Börner, Herr Dietmar Otremba und Herr Marius Weber vertreten. Das Kuratorium war besetzt mit Frau Uta Korneli, Frau Sofia Nordmann, Frau Christa Schäfer, Herrn Cecil Steinbeck und Herrn Alexandros Tassinopoulos.

In unserer Geschäftsstelle hat sich auch 2020 Frau Sabine Kotulla für die Belange der Ruck-Stiftung des Aufbruchs nachhaltig eingesetzt, wobei sie pandemiebedingt ab Juni 2020 in Kurzarbeit war. Für die Durchführung von **Viva Familia!** waren Frau Dr. Christa Schäfer, Herr Hanno Körber, Frau Christine Hoefs und Frau Kevsar Elicekli eine starke Stütze.

Für ihre Unterstützung und besonders ihren Einfallsreichtum bei dem Projekt **Flamme – Ich koche für dein Leben gern** ist die Ruck-Stiftung Frau Claudia Weißgrab vom Familienzentrum Michendorf sehr verbunden. Das Projekt **Mittenmang Kultur** konnte vor allem durch das Engagement von Frau Coraly Brügmann und Frau Barbara Winter vom SOS Kinderdorf stattfinden und den Gegebenheiten der Corona-Pandemie angepasst werden.

Durch die Kooperation und finanzielle Förderung seitens der Heinz und Heide Dürr Stiftung konnte unsere Projektarbeit auch während der Corona-Pandemie 2020 stabil bleiben. Auch die KEMIS Stiftung und die Stiftung Rotary Club Berlin-Humboldt sind uns in diesem Jahr wieder sehr verlässliche Partner gewesen. Die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Sozialdienst Katholischer Frauen, Netzwerk Gesunde Kinder, Känguru, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Eltern-Kind-Treff Oranienburg, Familienzentrum Michendorf, AspE e.V. und SOS Kinderdorf konnte trotz der erschwerten Bedingungen fortgesetzt werden.

Besonderer Dank gebührt auch den großzügigen Spendern: Dietmar Otremba, Hans-Eike von Oppeln-Bronikowski, Uta Korneli, Jochen Frieser von der Confidia Treuhand GmbH, Ursula Zachmann, Marius Weber sowie unseren weiteren Spendern. Größten Dank auch an alle Gremienmitglieder und Freunde unserer Stiftung, die durch ihr Engagement wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Hier ist vor allem auch Frau Ines Fasting von der Berliner Sparkasse zu nennen, die sich sehr für die Belange der Ruck-Stiftung einsetzt.

Selbstverständlich wurden all unsere Schritte mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Aufsichtsrat und auch dem Kuratorium, im Einzelnen abgestimmt.
Wir setzen unsere Arbeit im Jahre 2021 engagiert fort.

Berlin, den 08. Juli 2021

Hans Eike von Oppeln-Bronikowski
Vorstandsvorsitzender

Anlagen:

Projektbeschreibung 2020

Tätigkeitsbericht Patenschulungen Sozialdienst Katholischer Frauen

Tätigkeitsbericht Patenschulungen Känguru

Tätigkeitsbericht Filina und Patenschulungen Netzwerk Gesunde Kinder

Tätigkeitsbericht Filina am Familienforum High Deck (Aspe e.V.)

Tätigkeitsbericht Filina und Flamme am Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin

Tätigkeitsbericht Filina am Familienzentrum Michendorf

Tätigkeitsbericht Flamme am Familienzentrum Michendorf

Tätigkeitsbericht Mittenmang Kultur am Familienzentrum des SOS Kinderdorf Berlin-Moabit

Familienleitfaden für den Lockdown (deutsch)

Familienleitfaden für den Lockdown (türkisch)

Auszug aus dem Kochbuch des Projekts Flamme am Familienzentrum Michendorf